Erste Beilage zu Nr. 29 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **20 (1898)**

Heft 29

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der verborgene Kaiser.

Ihre Könige kennen die Völker der Erde: sie rollen
Stolz in Karossen daher, Trommeln und Fahnen voran!
Aber sie haben zugleich auch einen verborgenen Kaiser.
Welcher am Brunnen vielleicht selber das Wasser sich schöpft
Und, sei dieser ein Künstler, ein Denker oder ein Weiser,
Eh' das Jahrhundert vergeht, trägt er die Krone allein.

Friedrich Hebbel.

Kurs über Obstverwertung.

Die deutsch-schweizerische Versuchsstation und Schule für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädensweil schreibt: Am 1. August, morgens 7½ Uhr, beginnt hier der viertägige Obstverwertungskurs für Frauen und Töchter, in welchem die Ernte und Aufbewahrung des Obstes, Sortenkunde, das Einmachen von Früchten, das Obst- und Gemüsedörren, sowie die Herstellung von Beerenwein und Liqueur theoretisch und praktisch gelehrt werden. Anmeldungen sind bis zum 24. Juli an die Direktion der Anstalt zu richten. Auf Wunsch wird den Teilnehmerinnen beim Aufsuchen von geeigneten Logis und Kosthäusern gerne an die Hand gegangen.

Das Telephon im Dienste der Kranken.

In Paris hat man neuerdings ernstlich in Erwägung gezogen, ob man die öffentlichen Krankenhäuser nicht an das Telephonnetz anschließen solle, und zwar derartig, daß den Kranken der mündliche Verkehr mit ihren Angehörigen ermöglicht wird. Die Apparate sollen so an den Betten angebracht werden, daß sie den Patienten ohne große Mühe zugänglich sind. Eine Vorrichtung soll auch ermöglichen, die telephonische Verbindung der Kranken mit einem Theater oder Konzertsaal herzustellen.

Benzin ein Konkurrent des Alkohols.

Als neuestes Berauschungsmittel hat in Amerika das Benzin immer größere Beliebtheit gewonnen. Es wird nicht getrunken, sondern eingeatmet. Die Aerzte sind erst in letzter Zeit auf die Ausbreitung des Lasters aufmerksam geworden. Handschuhmacher, Schneider und Schneiderinnen, sowie Männer und Frauen, die in chemischen Waschanstalten damit zu thun haben, Kleidungsstücke in Benzin zu reinigen, sind die hauptsächlichsten Opfer des Benzinrausches. Das New Yorker „Sunday-Magazine" erzählt folgendes Vorkommnis: Bei einem Kleiderarbeiter, der als „bekehrter Trinker" seit sechs Monaten keinen Tropfen Alkohol mehr über die Lippen gebracht haben will, machten sich vor kurzem die Symptome des herannahenden Deliriums bemerkbar. Als man ihn mit Vorwürfen überschüttete, gestand er, sich das Benzineinatmen angewöhnt zu haben. Er hatte zufällig beim Plätten der übermäßig stark mit Benzin eingesprengten Sachen die Entdeckung gemacht, daß das Einatmen des aufsteigenden Dunstes eine merkwürdig berauschende Wirkung ausübte und sein beständiges Verlangen nach geistigen Getränken derart abschwächte, daß es ihm zuletzt gar nicht mehr schwer fiel, sein Temperenzgelübde zu halten. Als er der neuen Gewohnheit immer mehr unterlag, stellten sich die angenehmsten Empfindungen, schöne Träume und andere charakteristische Eigenschaften des Opiumgenusses ein. Später jedoch verwandelten sich diese Empfindungen und Träume in die furchtbarsten Hallucinationen. Das Opfer des Benzinrausches hört zuletzt fortwährend entsetzliches Getöse um sich her, glaubt sich beständig verfolgt und ist bald zu weit auf dem Wege zum Wahnsinn vorgeschritten, als daß es noch gerettet werden könnte. Das schreckliche Uebel verbreitet sich jetzt immer mehr unter den Frauen und Mädchen, die in den chemischen Reinigungsanstalten in New York beschäftigt sind.

Briefkasten der Redaktion.

Frau **M. G.** in **P.** Der von Ihnen gefragte, theoretische und praktische Kurs für Tapeziererinnen in stilgerechten Arrangements für Möbel und Dekorationen ist nicht, wie Sie meinen, in St. Gallen, sondern in Zürich abgehalten worden. Veranstaltet wurde derselbe vom Gewerbeschulverein.

Eifrige Leserin O. in **S.** Nicht jeder und nicht jede ist in der Lage, sich seinen Lebensberuf aus reiner Neigung wählen zu können, und es sind auch durchaus nicht immer nur ökonomische Verhältnisse, die solchen Herzenswünschen entgegenstehen. Oft ist Lust und Liebe zu einer Beschäftigung vorhanden; aber das Talent, die nötige Geschicklichkeit fehlt, oder die körperlichen Verhältnisse, die Konstitution bietet ein unüberwindliches Hemmnis. In solchem Falle muß man sich eben auch bescheiden und sich mit der Möglichkeit auszusöhnen suchen. Im übrigen ist durchaus nicht gesagt, daß ein Beruf als Handarbeiterin alle geistige Fortbildung ausschließe. Wer lernen und sich weiter bilden will, findet heutzutage reichliche Gelegenheit. Ganz besonders, wenn die Wahl des Wohnortes frei ist.

Frl. **M. J.** in **A.** Warum sollten Sie daheim in Ihrem Garten nicht Sandalen tragen dürfen? Sie machen sich selber das Leben schwer, wenn Sie bei jeder Kleinigkeit fragen: „Was werden die Leute dazu sagen?" Suchen Sie, in Ihren Ansichten selbständig zu werden.

Bekümmerte Mutter in **A.** Ihre Aengstlichkeit könnte Schlimmes verursachen. Schwachsinnig darf ein Kind noch lange nicht genannt werden, bloß weil es in einem einzelnen Schulfache nicht mit dem großen Haufen reüssiert. Da kann der vermeintliche Schwachsinn ebensowohl am Lehrer liegen, der nicht das nötige Lehrtalent besitzt oder die Eigenart des Schülers nicht versteht. Wer für ein bestimmtes Fach bei unzweifelhafter Intelligenz auffallende Schwächen zeigt, der wird sehr wahrscheinlich in anderen Disciplinen ganz Hervorragendes leisten. Das sollte immer untersucht und richtig in Anschlag gebracht werden. Wir unserseits möchten wahrhaftig nicht diejenigen sein, die Hand bieten, einen außergewöhnlich begabten Menschen als minderwertiges Geisteskind anzuschreiben. Legen Sie die Sache übrigens einem weitsichtigen Erzieher vor, der für keine Seite Partei ist. Wir zweifeln nicht daran, daß unsere Ansicht Bestätigung finden wird.

Empörte in **S.** Wir vermögen nichts Schlimmes in der Nachricht zu erblicken, daß in der Bundeshauptstadt Bern sechs Hebammen sich des Zweirades bedienen, um die ihrer Sorge bedürftigen Frauen zu besuchen. Wenn es irgendwo nötig und erwünscht ist, einem Rufe möglichst rasche Folge zu geben, so ist es gewiß da. Selbstverständlich wird das Vehikel auch nur auf gewisse Entfernungen gebraucht und nicht von Hausthüre zu Hausthüre. Der Arzt besucht seine Kundschaft ja auch zu Pferd und zu Wagen, und es fällt niemand ein, sich darüber aufzuhalten. Wir wüßten nur einen einzigen Punkt, der bei den radfahrenden Hebammen im Laufe der Zeit sich unangenehm fühlbar machen könnte, und das wäre die Veränderung der Hand, deren Struktur und äußere Beschaffenheit durch die gewohnte Hantierung mit der Lenkstange derber, knochiger und breiter werden soll. Wie wenig beneidenswert und glücklich sind doch die Menschen, die Zeit haben, sich über nichtige, äußerliche Kleinigkeiten aufzuhalten!

Eifriger Leser in **A.** Sie sprechen das aus, was wir schon oft gedacht haben. Es muß in dieser Sache etwas geschehen. Ein gutes Teil Material liegt uns bereits zur Hand; eine gelegentliche Besprechung ist aber notwendig.

M. M. Frisch versetzte Pflanzen müssen in acht genommen werden, das ist Ihnen bekannt. Frisch verpflanzte junge Menschenkinder erfordern dieselbe Sorgfalt. Sonnenbrand und heftige Regengüsse vermögen auch da das Anwachsen zu verhindern.

Hedwig Eue
Tarnow b. Fehrbellin, Prov. Brandenburg
Emil Falkenberg
Neuruppin, Provinz Brandenburg
★ *Verlobte* ★
[1660

Appetitlosigkeit.
Herr **Dr. Jores** in **Kastellaun** schreibt: „Das s. Z. von mir abgegebene Urteil über Dr. Hommel's Hämatogen halte ich voll und ganz aufrecht. Bei meinem Sohne habe ich die **mächtig appetitanregende und kräftigende Wirkung** des Hämatogen schätzen gelernt, und ich kann Ihnen versichern, daß seit Einführung des Mittels bei meinem Sohne eine sehr bemerkbare und vor allem anhaltende Kräftigung des Gesamtorganismus zu verzeichnen ist. Ein Fräulein, bleichsüchtig, zart, hat mir ebenfalls versichert, daß Ihr Hämatogen bei ihr **stets eminent appetitanregend wirke.**" Depots in allen Apotheken. [1068

Seiden-Damaste Fr. 1.40
bis 22.50 p. M. u. Seiden-Brocate – ab meinen eig. Fabr.
[1373]
sowie **schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide** v. **35 Cts.** bis **Fr. 23.50** p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v.	**Fr. 1.40—22.50**	**Ball-Seide**	v.	**85 Cts.—22.50**
Seiden-Bastkleider	p. Robe „	„ **10.80—77.50**	**Seiden-Grenadines**	„	**Fr. 1.35—14.85**
Seiden-Foulards	bedruckt „	„ **1.20— 6.55**	**Seiden-Bengalines**	„	„ **2.15—11.60**

per Meter. **Seiden-Armûres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. **franko ins Haus.** — Muster und Katalog umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Eine Person gesetzten Alters, welche die Haushaltung selbständig führen kann, sowie in der Näherei bewandert ist, sucht auf Mitte August Stelle als Haushälterin, oder zu älteren Leuten für Besorgung des Haushaltes. [1665
Auskunft erteilt ***Frau Möckli,*** *zum Ochsen, Marthalen.*

In das Haus eines Arztes im Kanton Aargau wird auf 1. September ein gut empfohlenes, tüchtiges ***Mädchen*** *gesucht, das in der bessern Küche geübt ist und die Hausgeschäfte versteht.* [1652

Sterilisierte Alpen-Milch.
Berneralpen-Milchgesellschaft.
Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **bester und einfachster Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen. [1133
In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.
Zuverlässigste und kräftigste
Kindermilch.

„AURORA"
Sanatorium für Nervenkranke
am **Zürichsee** **Thalweil** bei **Zürich.** (1302
Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage.
Physikalische Heilmethoden: Massage, systematisch körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschluss. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Parkanlagen. Promenaden. Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Mässige Preise. Prospekte gratis und franko durch
die Verwaltung: **E. Grob-Egli.** und den Hausarzt: **Dr. Bertschinger.**

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in einfachster bis feinster Ausführung empfiehlt
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Eine in jeder Hausarbeit tüchtige Person von gutem Charakter und sehr zurückgezogenem Wesen, sucht Stelle bei einer guten Herrschaft. Im Zimmerdienst, im Servieren, Schneidern, Glätten und Kochen bewandert, wäre sie befähigt, irgend einen Vertrauensposten auszufüllen. An einem Kurorte, wo in der Familie Fremde als Gäste oder Pensionäre zu bedienen wären, könnte die Suchende sich mit ihrer Kenntnis der englischen Sprache nützlich machen. Zeugnisse und Photographie stehen gerne zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre 1657 befördert die Expedition. [1657

Eine 45jährige ***Frau,*** *die das Dienen gewöhnt ist und bescheidene Ansprüche macht, sucht eine leichtere Stelle. Sie spricht auch ein gutes Französisch, könnte daher Kinder besorgen und sie in dieser Sprache üben. Die Frau ist arbeitsam und würde sich bemühen, eine ihr übertragene Stelle richtig auszufüllen. Gefl. Offerten unter Nr. 1586 befördert die Expedition.* [FV1586

Haarausfall.
Unterzeichneter bestätigt, dass er durch die briefliche Behandlung des Hrn. O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, von seinem Uebel **Haarausfall, Schuppen und Beissen** schnell und vollständig befreit wurde. Grabs, den 13. März 1898. Wilh. Lang, Obermüller. — Beglaubigt, Gemeindammannamt Grabs. — Adr. **O. Mück, prakt. Arzt in Glarus.** [1636

*Für einen **Jüngling** von 17 Jahren, der bereits seit einem Jahre auf einem Bureau schriftliche Arbeiten besorgte, wird eine Stelle gesucht, wo er ebenfalls in dieser Weise thätig sein und sein Brot verdienen könnte. Sehr erwünscht wäre eine Gelegenheit, um gleichzeitig seine Kenntnisse zu vermehren und in eine bestimmte Geschäftsbranche sich einzuarbeiten. Die Ansprüche sind bescheiden. Off. befördert die Exped. d. Bl.* [1567

Stelle-Gesuch.

Eine intelligente, junge Tochter (Deutschschweizerin) sucht Stelle in der französischen Schweiz oder Frankreich zur Ueberwachung und zum Unterricht von kleinen Kindern in netter Familie. Es würde auch eine Bureaustelle angenommen mit Kost und Logis im Hause. Offerten unter Chiffre SVE 1651 beförd. die Exped.

In eine Familie

*von 6 Personen (Jüngstes 5 Jahre alt), in der Nähe von Aarau, wird ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haushalt gesucht. Lohn je nach Leistungen bis 30 Fr. per Monat. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre 1646 befördert die Exped. d. Bl.* [1646

Für Eltern. 1654

In einer honetten Familie in Genf fänden Töchter, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, liebevolle Aufnahme. Dieselben könnten die im vergangenen Jahre durch den Staat gegründete **Koch- und Haushaltungsschule zu praktisch. Ausbildung gratis besuchen.** Pensionspreis Fr. 75.— monatlich. Beste Referenzen. **Mme. Joannot,** 5 Rue de Alpes, **Genève.** (He 6345 X)

Töchter-Pensionat

Villa Aurora, Morges. [1656

Junge Töchter, welche die französische Sprache erlernen wollen, finden bei uns freundliche Aufnahme und beste Verpflegung. Unterricht im Hause. Je nach Wunsch können auch die höheren Schulen besucht werden. Prospektus und Angabe von Referenzen stehen gerne zu Diensten. **V. Fournage.**

Rheumatismus

Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten

Magneta-Stifts

schnell und dauernd beseitigt. Preis 1 Fr. Alleinversand von (H 1542 G)
1514] **J. A. Zuber, Flawil.**

Vorzügliche Präparate für Zahn- und Mundpflege:

Salodont

Hausmann

in **Détail-und Mis-gros-Packung, in Reise- und Toilette-Flacons.**

Van Buskirt's „ZOZODONT"

Eau und poudre dentifrice.

Odontine Zahnpasta

Zahn-Crême

in Tuben für die Reise.

Zahnpulver [1667

Zahnbürsten, Zungenschaber

Mundpillen, Cachou.

C. Fr. Hausmann

Hecht-Apotheke

und Sanitäts-Geschäft, St. Gallen.

Neu! Fernseher Verbessert!

den besten Feldstecher ersetzend, mit Etui, bequem in der Tasche zu tragen, versendet per Nachnahme, feinste à 4 Fr. **L. Winiger, Luzern.** (H 1766 Lz) [1608

Toggenburg | **Kt. St. Gallen**

Wattwil.

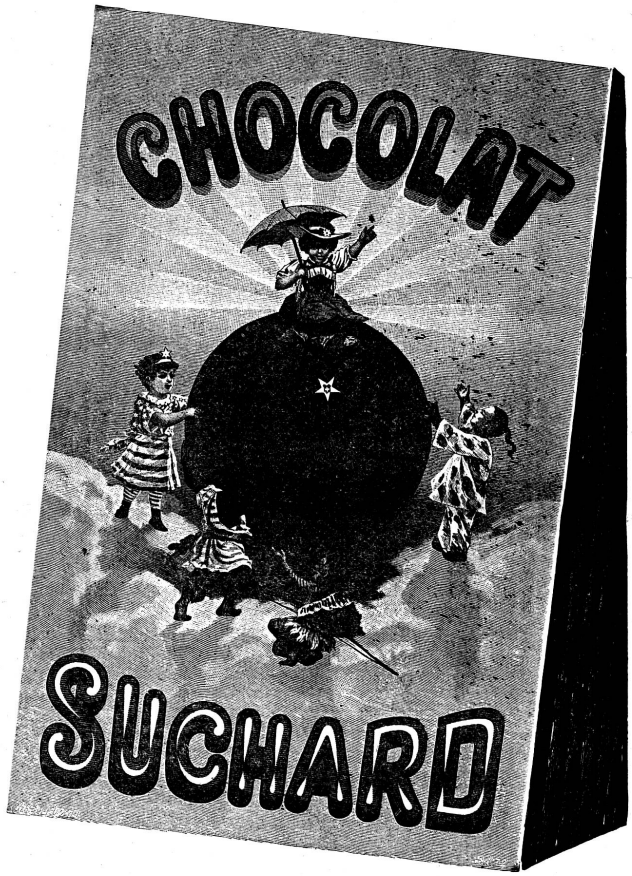
Die Tit. Sonntagsgesellschaft empfiehlt einen **Sommeraufenthalt** bei bescheidenen Ansprüchen in den Bergen Wattwils (700—1100 Meter Höhe). Pensionspreis **Fr. 2.—, 2.50** und **3.—** per Tag. — Anmeldungen und Auskunft bei Herrn Hauptmann **Mettler-Arbenz.** (M 479 G) [1491

Kt. St. Gallen | **Toggenburg**

Graubünden **Lenzerheide** **1500 Meter über Meer.**

Hotel Lenzerhorn.

Freistehend, sonnig und ruhig, **dicht am herrlichsten Wald gelegen.** Prachtvolle **Waldungen** mit stundenlangen, ebenen Spaziergängen. Interessante Bergpartien aufs Lenzerhorn, Rothorn und Stätzerhorn. — See mit Inselchalet, Ruderboote. — Gemütliches, freundliches Haus. — **Mässige Preise.** Prospekte gratis.
1544] **P. Margreth-Simeon.**



743]

Allgemeine Töchterbildungsanstalt

1640] (früher Kunst- und Frauenarbeitsschule) (H 3266 Z)

Zürich V. Vorsteher: Ed. und E. Boos-Jegher. Stadelhofen.

Beginn neuer Kurse an sämtlichen Fachklassen 18. Juli. Gründliche, praktische Ausbildung in allen weibl. Arbeiten für das Haus oder besondern Beruf. Wissenschaftl. Fächer, hauptsächl. Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. Separate Kurse für Handarbeitslehrerinnen. 17 Fachlehrerinnen und Lehrer.

Kochschule. **Internat u. Externat.** Auswahl der Fächer freigest. Progr. in 4 Sprachen gratis. Jede Auskunft wird gerne erteilt.

Telephon 665. — Tramwaystation: Theaterplatz. — Gegründet 1880.

Die

Haushaltungs- und Dienstbotenschule Lenzburg

empfiehlt sich für Anfertigung von **Handarbeiten** aller Art, wie **Nähen** von ganzen Aussteuern, von Arbeiterhemden, Blousen etc., und würde gerne mit diesbezüglichen Geschäften in Verbindung treten. — Prompte, sorgfältige Ausführung bei billigster Berechnung zugesichert. [1614

Die Vorsteherin: **C. Moosmann.**

Prima Lotzwyler Zucker-Essenz

v. Bühler & Zimmermann

Nachf. v. Müller-Landsmann

garantiert rein gehaltenes Fabrikat, verleiht dem Kaffee eine **schöne, klare Farbe** und erhöht dessen Aroma. Dieselbe ist deshalb unentbehrlich für jede bessere Küche. (H 1560 Y) [1532

Farbenfabriken vorm. **Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.**
Abteil. f. pharmaceut. Produkte.

Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes und die Nährstoffe des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat, geschmackloses, leicht lösliches Pulver,

als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für

schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Nervenleidende | *Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,*

sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für [1516

Bleichsüchtige

ärztlich empfohlen.

Somatose regt in hohem Masse den Appetit an.

Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Suters Seifenspähne sind aus reiner Seife von höchstem Fettgehalt, besitzen grösste Wäschkraft und empfehlen sich durch **unbedingte Schonung** der Wäsche jeder Hausfrau von selbst. Man verlange überall und ausdrücklich: **Suters Seifenspähne.** — Alleinige Fabrikanten:
1318] **J. Suter-Moser & Co, Zug.**

Schweizerfrauen
unterstützet die einheimische Industrie!

Wer solide, schwarze oder farbige **Kleiderstoffe**

bestes Schweizerfabrikat, in reiner Wolle, von Fr. 1.25 an der Meter in jedem gewünschten Metermass zu **wirklichen Fabrikpreisen** kaufen will, verlange die Muster bei der neu eröffneten **Fabrikniederlage**

Ph. Geelhaar in Bern.

Telephon Nr. 327. (1655

Muster umgehend franko.

NB. Bei Trauerfällen verlange man die Muster telegraphisch oder telephonisch.

Reise-Kostüme 1587
Rock und Jaquette

werden in speciell dazu eingerichtetem Atelier nach Mass tadellos angefertigt bei

C. Engrieser, Marktgasse, Winterthur.

Dazu pass. Stoffe werden bemustert. Einsend. einer Masstaille u. Rocklänge genügt.

Damen-, Herren-, Knaben-

Meterweise!
Anfertigung nach Mass!
Fert. Jaquette-Costüme
von Fr. 25.— an. [1641

Gesellschaft für diätetische Produkte A. G.

ZÜRICH (Schweiz).

Enterorose

Diätetisches Nährmittel für Erwachsene und Kinder.

Enterorose ist das beste **diätetische Nährmittel** für Kinder und Erwachsene bei **Verdauungsstörungen,** da es selbst von Säuglingen als **einzige Nahrung** am besten vertragen wird.

Enterorose ist **kein Milchpräparat,** ist eine **Komposition** von **Getreide** und **Pflanzenbestandteilen,** verbunden mit einer Fleischsolution.

Enterorose enthält weder Opium, noch andere gegen Diarrhoe gebräuchliche Arzneimittel.

Enterorose wird bei **Diarrhoe,** akuten und chronischen **Magen-Darmkatarrhen, Cholera nostras, Dysenterie** mit gutem Erfolg angewandt.

Enterorose hat ganz **überraschende Erfolge** aufzuweisen in Fällen, wo die gewöhnl. Mittel nichts mehr halfen.

Enterorose hat an **Brechdurchfällen erkrankten Kindern** als **einzige,** sozusagen **rettende** Nahrung gedient.

Enterorose sollte deshalb in keinem Haushalt fehlen, damit die geringsten Störungen bei Kindern und Erwachsenen sofort im Beginne beseitigt werden können.

Der Hausarzt wird gerne, wo nötig, die näheren Anweisungen zum Gebrauch geben.

Zeugnisse.

Medizinische Klinik.

Kantonsspital Zürich, 28. Febr. 1898.

Ich habe mit „Enterorose" eine grössere Zahl von **akutem** und **chronischem Durchfall** behandelt und bin mit den Erfolgen sehr zufrieden gewesen.

Namentlich bei **chronischem Durchfall** und bei **Darm-Tuberkulose** war die **Wirkung vielfach eine überraschende.** Ich halte daher die Enterorose für ein durchaus empfehlenswertes Mittel *H. Eichhorst.*

Gerne bestätige ich Ihnen den ausserordentlich günstigen Erfolg, den ich mit der mir übermittelten Enterorose erzielt habe. A. E., 15 Monate alt, etwas anämisch, litt seit 12 Tagen an einem **Magen- und Darmkatarrh,** der jeder Therapie spottete. Soeben in den Besitz Ihrer Enterorose gekommen, wurde selbe einzig und allein verordnet, und war der sehr herabgekommene Knabe nach zwei Tagen rekonvalescent und nach sechs Tagen zur Freude seiner Eltern genesen.

St. Veit, 11. Aug. 1897. *Dr. Karl Kauff.*

Ein 26jähriger Mann litt seit Wochen an profusem Darmkatarrh, der den beliebtesten und bekanntesten Mitteln nicht weichen wollte. Ich versuchte es dann aus Verzweiflung mit Ihrer Enterorose und konnte zu meiner Ueberraschung nach **ausschliesslicher Ernährung** mit etwa **12** Büchsen sehen, dass der Katarrh gut war und auch der Ernährungszustand sich bedeutend gebessert hat.

Niedergeorgenthal, 28. Febr. 1898. *Dr. Eduard Engel.*

P. P.

Senden Sie mir gefl. per Nachnahme wieder 2 Büchsen **Enterorose.** Dieselbe ist wirklich ein **ausgezezeichnetes Mittel bei Verdauungskrankheiten.** Namentlich hat sie mir bei zwei infolge **Cholera nostras** schon ganz collabierten kleinen Patienten **fast augenblicklich Besserung** gebracht.

Ebenso zeigte sie ihre Wirkung vom ersten Tage an bei einem halbjährigen Kinde mit **chronischem Magen- und Darmkatarrh,** gegen welchen seit Wochen die **verschiedensten anderen Mittel ohne Erfolg** angewandt worden waren.

S., 17. Juni 1898. *G. A.,* Arzt.

Kalk-Casein

(Calciumphosphat-Casein)

Kalkreiches Nährpräparat für Kinder und Erwachsene (in Pulverform).

Diese **Verbindung** von **phosphorsaurem Kalk** mit **Eiweiss** (18,3 % auf 57,8 %) ist eine **neue** und die **einzig rationelle** Form, in der die bei gewissen Krankheiten nötige **vermehrte Kalkzufuhr** dem Organismus einverleibt wird.

Kalk-Casein wird als **kalkreiches Nahrungsmittel** angewendet bei: **Rhachitis, skrofulösen Affektionen, Tuberkulose, Zuckerharnruhr, Anämie** und **Chlorose (Bleichsucht).**

Kalk-Casein bewirkt **Kräftigung** des Gesamtorganismus bei chronischen Ernährungsstörungen und Schwächezuständen im **Säuglings-** und **Kindesalter** — wie auch bei **Erwachsenen.**

Kalk-Casein ist ein **sicher wirkendes,** unschädliches Mittel, ist **blut- und knochenbildend** und ganz besonders **empfehlenswert** während der **Zahnungsperiode.** Durchweg macht sich beim Gebrauch des Präparates eine **merkliche Anregung des Appetites** und eine sichtliche **Hebung des Allgemeinzustandes** geltend.

1661]

Aerztliche Zeugnisse.

Ihr **Kalk-Casein** verordnete ich im Laufe des letzten Winters einer Anzahl von Patienten, meist **Phthysikern** mit daniederliegendem Appetit und mangelhafter Ernährung. Ich bin mit den **Erfolgen** bei der Anwendung dieses Präparates **sehr zufrieden.** Durchweg konnte ich in Bälde eine **Besserung des Allgemeinbefindens** und eine **Gewichtszunahme** konstatieren.

Das **Kalk-Casein** wird am besten als Zusatz zur Suppe genommen.

Zürich, 12. Mai 1898. *Dr. Oskar Schmid.*

Anmit teile ich Ihnen mit, dass wir Ihre Präparate in der Zürcher Heilstätte bei **rhachitischen** und **tuberkulösen Kindern** verwenden.

In kleinen Gaben wird das **Kalk-Casein** selbst von ziemlich zarten rhachitischen Kindern **leicht vertragen.** Grössere skrofulöse und tuberkulöse Kinder können grosse Dosen **ohne welche Beschwerden wochenlang nehmen.** Ich bin gerne bereit, die Versuche fortzusetzen. Vorläufig darf ich das **Kalk-Casein überall da empfehlen, wo bei chronischen Kinderkrankheiten die Zufuhr eines die Verdauung nicht störenden Kalkpräparates geboten erscheint.**

Unterägeri, 24. Juni 1898. *Hürlimann,* Arzt.

Wir nehmen für die Armen der Heilstätte gerne Kalk-Casein an.

Zu **Krankengeschichten aus der Stadt Zürich** wird allgemein bemerkt, dass **Kalk-Casein sehr gute Dienste** geleistet hat und die **Resultate** zum Teil **ganz überraschende** sind:

1. **11 Monat altes Kind: rhachitisch, sehr anämisch** und äusserst schwach, stets zu Stuhlverstopfungen geneigt; Gebrauch von **Kalk-Casein** während **3 Monaten:** In dieser Zeit hat sich der **Zustand** des Kindes **vollständig geändert:** Gesundes, frisches Aussehen, gute Verdauung, das Kind ist munter und lebhaft geworden, in seinen Bewegungen zeigt es sich kräftig, regelmässige Gewichtszunahme.

2. **6 Monate altes Kind:** ganz atrophisch, mit hochgradiger Verdauungsstörung, Brechen und Neigung zu Diarrhoe: Durch Gebrauch von **Kalk-Casein** während einiger Wochen schreitet die Entwicklung des Kindes besser und rascher vor; die Verdauungsthätigkeit wird reguliert.

3. **9jähriger Knabe:** skrofulös, mit multiplen Lymphdrüsenschwellungen am Hals und sehr empfindlichen Verdauungsorganen. **Auffallend rasches Verschwinden** der Drüsenschwellung, Steigerung des Appetites

4. **26jährige Tochter:** nach Magenblutung äusserst anämisch, mit sehr empfindlicher Verdauung. **Kalk-Casein** veranlasste in verhältnismässig kurzer Zeit eine **sichtliche Hebung der Kräfte und frischeres, gesundes Aussehen.**

Verkauf nur in Apotheken.

Verlangen Sie überall
die als vorzüglich anerkannten und von keinem **andern Fabrikat** übertroffenen:

Biscuits
der
Anglo-Suisse Biscuits Co.

Besonders beliebte Sorten:
Albert; Batons aux amandes; Charivari; Ceylon; Croquettes; Demie lune vanillé; Dessert surfin; Marie; Mailänder supérieur; Maccaron; Petit beurre suisse; Queen sup.; Turf; Walnut; gemischte Biscuits etc. etc.

843] **An allen Ausstellungen prämiiert.** **Winterthur.** **Für unsere sämtlichen Sorten findet nur feinste Rahmbutter Verwendung.**

Reine frische Nidelbutter
zum Einsieden, liefert gut und billig
Otto Amstad, Käsehandlung
Beckenried, Unterwalden. [1540
(Ich bitte, meine Adresse ganz auszuschreiben.)

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden
werden schnell und billig durch eigene Mittel (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von
Dr. med. J. Häfliger
1217] **Ennenda.**

Zeugnis. [1637
Durch die briefliche Behandlung des Hrn. O Mück, prakt. Arzt in Glarus, wurden wir von **Sommersprossen, Flecken und Gesichtshaaren** vollständig befreit. Brünggen-Kollbrunn 11. Juni 1898 Geschw. Zehnder. **Adr.: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus.**

Droguerie in Stein (Kt. Appenzell)
versendet so lange Vorrat:
5 Pfund-Büchse echten Berg-Bienenhonig
per Post **franko Fr. 4.90.** [1649

Hygieinische Schutzartikel für Damen.
Preisliste sende verschlossen. [1041
A. Reimer, Sanitätsgeschäft, Basel.

Perl-Kaffee
echt hochfeiner Java [1513
sehr kräftiges, vorzügliches Aroma, besonders vorteilhaft für schwarzen Kaffee, per ½ Kilo à Fr. 1.30, in Säcken von 5 Kilo franko per Post gegen Nachn. bei
F. Vock, Männedorf (Zürich).

Schnellglanzwichse von Sutter-Krauss & Co. Oberhofen, Thurgau.
als das beste Fabrikat bekannt.
Sofortiger Glanz! Grösster Fettgehalt.
(H 2017 Z) [1476]

Für **praktische** und **sparsame Hausfrauen** eignet sich am besten [1611
Heinrichsbader Kochbuch
von L. Büchi.
Verlag: **Orell Füssli, Zürich.**
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1043
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Leser
der
Frauen-Zeitung
bevorzugt
die
inserierenden Firmen
bei jeder
Gelegenheit
mit Bezugnahme auf dieses Blatt.

Essig-Essenz
konzentrierte, extrafeine
von Carl Haaf in Bern,
in graduierten Flacons zu Fr. 1.10, gibt durch einfaches Mischen mit 5 Liter Wasser einen starken, wohlschmeckenden und absolut reinen Speise- und Einmach-Essig.
Wiederverkäufer von Flacons oder offener Packung in Flaschen von 1, 5, 10, 20 Kilo erhalten Rabatt. [1602

Das Buch über die Ehe
ein wissenschaftliches und belehrendes Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med. Retau. Fr. 2.25. — Gegen Einsendung von Briefmarken frei. [1042
Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.

Zur gefl. Beachtung!
Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höfl. um gefl. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse.
Die Expedition.

Hotel Kurhaus Lungern
Obwalden, 757 Meter über Meer
eignet sich vorzüglich für **Frühlings-, Sommer-** und **Herbstkuren.** Reizende Lage. **Tannenwaldungen.** Badanstalt. Komfortables Haus. Spielplatz. **Gute Küche, reelle Weine.** Illustrierte Prospekte gratis und franko. — **Mässige** und bis 1. Juli und vom 1. September an **reduzierte Pensionspreise.** [1522
Höflichst empfehlen sich (H 1400 Lz) **J. Imfeld & Cie.**

Luzern. Kurhaus Sörenberg im Entlebuch b. Flühli.
Luftkurort, 1165 Meter ü. M. mit alkal. Schwefelquelle.
Ruhiger, ländlicher Aufenthalt. Stärkende Alpenluft. Geschützte Lage in waldreicher Gebirgsgegend. Vorzügliches Quellwasser. Bäder mit Doucheeinrichtung. Milch und Molken. Lohnende Bergtouren. Grosser Speisesaal und geräumige Zimmer. Fahrpost, Post und Telegraph, Telephon im Hause. Gute Küche, reelle Weine. Pensionspreis Fr. 4.— bis 4.50. Prospekte gratis. Kurarzt: Dr. Fischer, gew. I. Assistenzarzt bei Prof. Kocher, Inselspital. u. gew. I. Assistenzarzt bei Prof. Müller, Frauenspital, Bern. (O 270 Lz) [1563
Schmidiger-Lustenberger.

Luft- und Alpenkurort Weisstannen
1007 Meter ü. M. **Station Mels** **Kt. St. Gallen.**
Hotel und Pension Alpenhof.
Sehr milde und gesunde Alpenluft, stärkendes Klima. Kuh- und Ziegenmolken. Anerkannt gute Küche und Keller, offenes Bier. Freundliche, nette Zimmer. Bäder. Grosser, schattiger Garten; schönste und ruhigste Lage im Thale, am nächsten dem Fichtenwald (12 Minuten). Zahlreiche, hübsche Spaziergänge. Wasserfälle. Route von Mels hochromantisch und aussichtsreich. Eigenes komfortables Gefährt. Telephon und Telegraph im Hause. Pension von Fr. 4 an. Ausgangspunkt für grosse Bergtouren. Referenzen zu Diensten. Prospekte mit Ansicht gratis und franko. Höflichst empfiehlt sich (H 1925 G) [1609
Jean Moser, Hotel und Pension Alpenhof.

Wasserdichte Molton-Betteinlage

Ersatz für Kautschuk und Molton!
Grosse Ersparnis an Wäsche und Mühe!
Für Kinder angenehm, nie kältend — als Bettschoner wegen seiner absoluten Undurchlässigkeit unentbehrlich!
Eidg. Patent Nr. 15,116.
Verkaufspreise fertig gesäumt:

28 × 33 cm	Fr. —.90	50 × 65 cm	Fr. 2.90
33 × 40 cm	„ 1.10	70 × 100 cm	„ 5.80

per Meter in 100 cm Breite Fr. **7.80.**
Verkaufsstellen in:
Aarau: V. Meisel-Leutwyler.
Altstätten (St. Gallen): Baumgartner-Cyprian.
Basel: Metzgers Magazine für Weisswaren und Wäsche.
Bern: F. Messerli-Schuhmacher. S. Zwygart.
Brugg: Traug. Simmen.
Genève: J. Sigrist.
Glarus: Heinr. Feer.
Herisau: Fr. L. Jaeger.
Langenthal: Ver. Büzberger.
Lausanne: Bonnard frères.
Luzern: A. Lüthy-Siegrist & Cie. Brun Sœurs.
Neuchâtel: J. Heer & fils.
Porrentruy: A. Ecabert.
Rapperswil: Fch. Dudli-Schneider.
Schaffhausen: Siegrist-Hauser.
Solothurn: H. H. Hattemer.
St. Gallen: Theod. Frey.
Thalweil: Näf-Wyler.
Thun: Schwest. Moser.
Wädensweil: W. Bachmann.
Weinfelden: Fr. Aus-der-Au.
Winterthur: Ch. Noller-Stolz.
Zürich: Louis Abegg. J. Wirthlin.
[1382
Wiederverkäufer wenden sich gütigst an:
Gust. Metzger, Hemdenwäsche-Fabrik, Basel.

Bettnässen.
1228] Ich Unterzeichnete bezeuge, dass mein 14jähriger Knabe durch Ihre briefliche Behandlung vollständig von **Bettnässen** geheilt worden ist. Ich setze daher volles Vertrauen in Ihre Behandlung und werde mich in anderen Fällen wieder an Sie wenden. Sonnenrain, Pfaffnau, Kt. Luzern, den 29. Okt. 1897. Frau Blum. Die Echtheit obiger Unterschrift der Frau Blum bezeugt: Pfaffnau, 29. Okt. 1897. Gemeinderatskanzlei Pfaffnau, der Gemeinderatsschreiber: Kreienbühl. Adresse: **„Privatpoliklinik,** Kirchstrasse 405, **Glarus.“**

(H 2359 Q) **SOOLBAD RHEINFELDEN** [1511
Hotel „Krone am Rhein.
Neue Badeeinrichtungen. Täglich Produktionen der Kurmusik im Hotel. Elektr. Licht. Mässige Pensionspreise. — Prospektus gratis. — Kohlensaure Soolbäder.
J. V. Dietschy.

Jede Mutter mache einen Versuch mit:
Apotheker Bernh. Ringlers
„INFANTIN“
knochenbildendes Nährmittel für kleine und schwächliche Kinder jeden Alters.
Infantin ist bis jetzt **unübertroffen** und wird von Professoren und Aerzten aufs wärmste empfohlen. **Infantin** ist in Büchsen zu **Fr. 2.—** zu haben in Apotheken und Droguerien. [1597
Haupt-Depot:
H. BRUPBACHER, SOHN, Zürich.